

Vorlage Federführende Dienststelle: Stadttheater und Musikdirektion Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: E 46/47/0040/WP15 Status: öffentlich AZ: Datum: 30.03.2009 Verfasser:									
Jahresabschluss 2006/2007 von Stadttheater und Musikdirektion Aachen										
Beratungsfolge: TOP: 3_ <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 15%;">Datum</td> <td style="width: 40%;">Gremium</td> <td style="width: 45%;">Kompetenz</td> </tr> <tr> <td>30.04.2009</td> <td>BSTVH Anhörung/Empfehlung</td> <td></td> </tr> <tr> <td>06.05.2009</td> <td>Rat</td> <td>Entscheidung</td> </tr> </table>		Datum	Gremium	Kompetenz	30.04.2009	BSTVH Anhörung/Empfehlung		06.05.2009	Rat	Entscheidung
Datum	Gremium	Kompetenz								
30.04.2009	BSTVH Anhörung/Empfehlung									
06.05.2009	Rat	Entscheidung								

Finanzielle Auswirkungen:

Entf.

Beschlussvorschlag:
Betriebsausschuss Theater/Volkshochschule:

Der Betriebsausschuss Theater/VHS nimmt den geprüften Jahresabschluss zum 31.07.2007 zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt den Jahresabschluss festzustellen und das Jahresergebnis gemäß §16 Abs. 6 der Betriebssatzung für Stadttheater und Musikdirektion Aachen über das Eigenkapital – Rücklagenkapital zu verrechnen.

Rat der Stadt Aachen:

Auf Grund der Empfehlung des Betriebsausschuss Theater/VHS stellt der Rat der Stadt Aachen den geprüften Jahresabschluss von Stadttheater und Musikdirektion Aachen zum 31.07.2007 fest und beschließt das Jahresergebnis gemäß § 16 Abs. 6 der Betriebssatzung für Stadttheater und Musikdirektion Aachen über das Eigenkapital – Rücklagenkapital zu verrechnen.

(Rombey)

Erläuterungen:

Nach § 16 der Betriebssatzung für Stadttheater und Musikdirektion Aachen ist der Jahresabschluss dem Betriebsausschuss vorzulegen und mit dem Beratungsergebnis an den Rat der Stadt zur Feststellung weiterzuleiten.

Der o.a. Abschluss ist durch die WIBERA Wirtschaftsberatung AG – Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit eingeschränktem Bestätigungsvermerk (betreffend die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen der Beamtinnen und Beamten) versehen worden.

Der entsprechende Bericht ist den Ratsfraktionen und den kulturpolitischen SprecherInnen gesondert versandt worden.